

(19)



Europäisches Patentamt  
European Patent Office  
Office européen des brevets



(11)

EP 1 310 613 A2

(12)

# EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:  
14.05.2003 Patentblatt 2003/20

(51) Int Cl.7 **E04F** 19/06

(21) Anmeldenummer: 02450233.8

(22) Anmeldetag: 16.10.2002

(84) Benannte Vertragsstaaten:  
AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR  
IE IT LI LU MC NL PT SE SK TR  
Benannte Erstreckungsstaaten:  
AL LT LV MK RO SI

(71) Anmelder: Neuhofer, Franz, jun.  
4893 Zell am Moos (AT)

(72) Erfinder: Neuhofer, Franz, jun.  
4893 Zell am Moos (AT)

(30) Priorität: 07.11.2001 AT 17512001

(74) Vertreter: Hübscher, Helmut, Dipl.-Ing. et al  
Spittelwiese 7  
4020 Linz (AT)

## (54) Halterung für eine Abdeckleiste

(57) Es wird eine Halterung für eine Abdeckleiste (1) mit einem Halterungsprofil beschrieben, das einen auf einem Untergrund (2) befestigbaren Befestigungssteg (4) und vom Befestigungssteg (4) abstehende Halterungsschenkel (5) für die Abdeckleiste (1) aufweist, wobei der Befestigungssteg (4) zumindest auf einer Seite zu einem freien Randabschnitt (8) über die Halterungs-

schenkel (5) hinaus verlängert ist. Um vorteilhafte Konstruktionsbedingungen zu schaffen, wird vorgeschlagen, daß der freie Randabschnitt (8) eine entlang des anschließenden Halterungsschenkels (5) verlaufende Sollbruchstelle (10) bildet und daß dieser anschließende Halterungsschenkel (5) einen die Sollbruchstelle (10) überbrückenden Stützansatz (12) für den Randabschnitt (8) trägt.

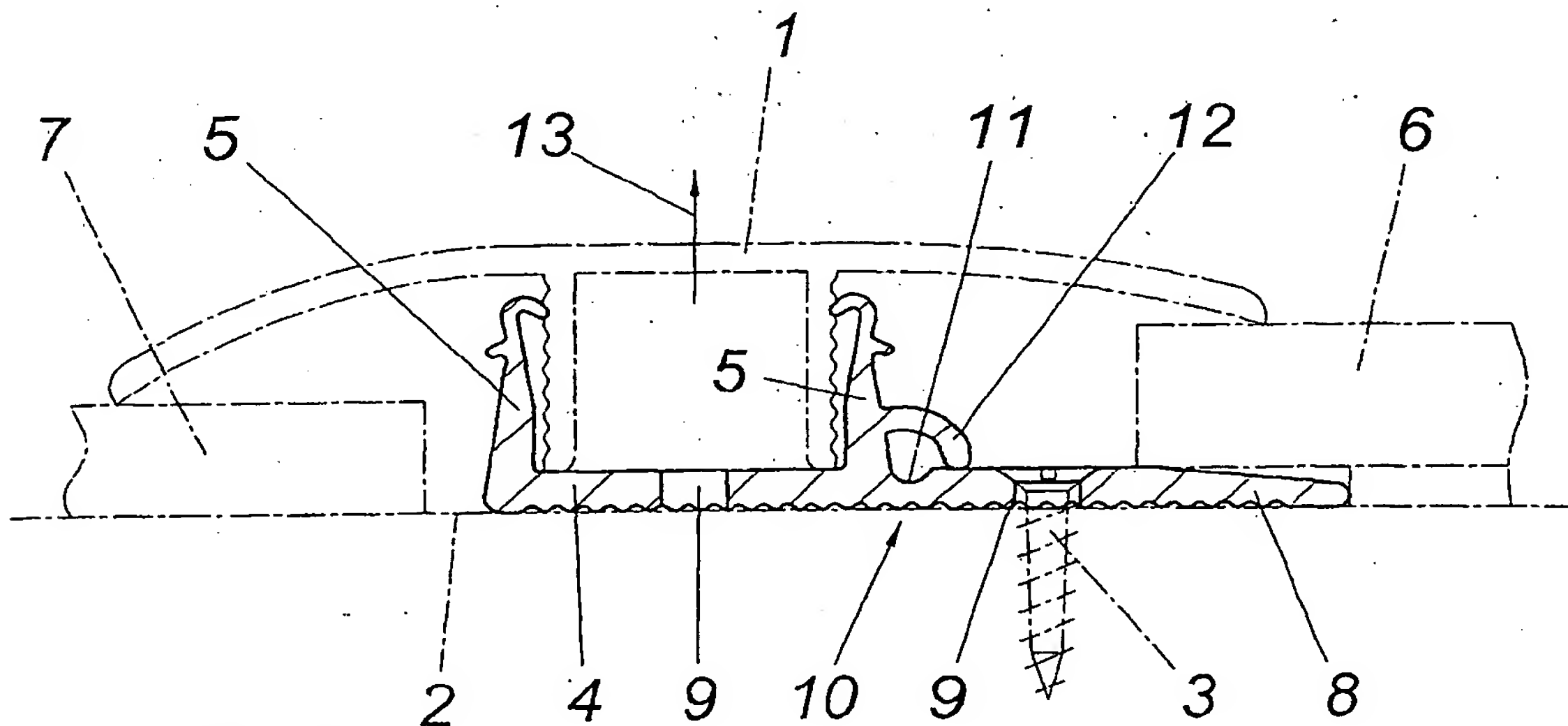


FIG. 1

EP 1 310 613 A2

## Beschreibung

[0001] Die Erfindung bezieht sich auf eine Halterung für eine Abdeckleiste mit einem Halterungsprofil, das einen auf einem Untergrund befestigbaren Befestigungssteg und vom Befestigungssteg abstehende Halterungsschenkel für die Abdeckleiste aufweist, wobei der Befestigungssteg zumindest auf einer Seite zu einem freien Randabschnitt über die Halterungsschenkel hinaus verlängert ist.

[0002] Um Stufen, Fugen oder Stöße im Bereich von Bodenbelägen zu überbrücken, ist es bekannt (WO 99/01628 A1), die Stufen, Fugen oder Stöße überbrückende Abdeckleisten vorzusehen, die mit Hilfe eines Halterungsprofils unsichtbar befestigt werden. Zu diesem Zweck bildet das Halterungsprofil einen auf dem Boden befestigbaren Befestigungssteg, von dem zwei parallele Halterungsschenkel aufragen, auf die die Abdeckleiste zur Anpassung an eine bestehende Abstufung im Bereich des Bodenbelages in unterschiedlichen Neigungs- oder Höhenlagen klemmend aufgesteckt wird. Zur Befestigung des Halterungsprofils auf dem Boden ist der Befestigungssteg auf einer Seite über die beiden Halterungsschenkel hinaus zu einem freien Randabschnitt verlängert, der auf dem Boden festgeschraubt wird. Neben Halterungsprofilen mit einem einseitig über die Halterungsschenkel seitlich vorstehenden Befestigungssteg sind auch Halterungsprofile bekannt (AT 004 088 U1), die einen im wesentlichen U-förmigen Querschnitt aufweisen, so daß der Befestigungssteg lediglich die beiden aufragenden Halterungsschenkel verbindet. Die Befestigung eines solchen Halterungsprofils muß über den Befestigungssteg zwischen den beiden Halterungsschenkeln erfolgen. Je nach den räumlichen Verhältnissen werden entweder Halterungsprofile mit oder ohne seitlich über die Halterungsschenkel verlängerte Befestigungsstege eingesetzt, was das Fertigen von zwei Halterungsprofilen mit dem Nachteil erfordert, daß nicht nur gesonderte Werkzeuge für die unterschiedlichen Halterungsprofile vorzusehen sind, sondern auch ein erheblicher Mehraufwand hinsichtlich der Lagerhaltung in Kauf genommen werden muß.

[0003] Der Erfindung liegt somit die Aufgabe zugrunde, eine Halterung für eine Abdeckleiste so auszugestalten, daß mit einem Halterungsprofil das Auslangen gefunden werden kann, ohne auf eine entsprechende Anpassung der Halterung an die jeweiligen räumlichen Anforderungen durch eine Befestigung des Halterungsprofils außerhalb der beiden Halterungsschenkel oder zwischen diesen verzichten zu müssen.

[0004] Ausgehend von einer Halterung für eine Abdeckleiste der eingangs geschilderten Art löst die Erfindung die gestellte Aufgabe dadurch, daß der freie Randabschnitt eine entlang des anschließenden Halterungsschenkels verlaufende Sollbruchstelle bildet und daß dieser anschließende Halterungsschenkel einen die Sollbruchstelle überbrückenden Stützansatz für den

Randabschnitt trägt.

[0005] Durch das Vorsehen einer entlang des anschließenden Halterungsschenkels verlaufenden Sollbruchstelle kann der über die Halterungsschenkel hinaus verlängerte freie Randabschnitt im Bedarfsfall vom Befestigungssteg abgetrennt werden, so daß ein im Querschnitt U-förmiges Halterungsprofil erhalten wird, dessen Befestigungssteg lediglich die Halterungsschenkel verbindet, ohne seitlich über die Halterungsstege vorzuragen. Trotz der Sollbruchstelle wird für eine ausreichende Festigkeit des Befestigungssteiges für den Fall gesorgt, daß das Halterungsprofil über den verlängerten, freien Randabschnitt befestigt werden soll, weil der Stützansatz am anschließenden Halterungsschenkel ein gegenseitiges Aufbleiben der durch die Sollbruchstelle voneinander getrennten Abschnitte des Befestigungssteiges verhindert. Es kann daher eine auf die Halterungsschenkel klemmend aufgesteckte Abdeckleiste ohne weiteres wieder von den Halterungsschenkeln abgezogen werden, ohne eine Biegung des Befestigungssteiges um die Sollbruchstelle als Scharnierachse befürchten zu müssen. Das gegensinnige Verschwenken der beiden Abschnitte des Befestigungssteiges zum Abtrennen des freien Randabschnittes entlang der Sollbruchstelle wird durch den die Sollbruchstelle überbrückenden Stützansatz nicht behindert. Mit Hilfe des erfindungsgemäßen Halterungsprofils kann daher in vorteilhafter Weise sowohl den Anforderungen hinsichtlich eines in seiner Breite auf den gegenseitigen Abstand der Halterungsschenkel begrenzten Befestigungssteiges als auch hinsichtlich eines Befestigungssteiges entsprochen werden, dessen Breite über den Abstand der Halterungsschenkel hinaus zu einem frei abstehenden Randabschnitt verlängert ist.

[0006] Obwohl die Sollbruchstelle in unterschiedlicher Weise konstruktiv gestaltet werden kann, ergeben sich besonders einfache Konstruktionsverhältnisse, wenn sie aus einer vom Stützansatz des Halterungsschenkels abgedeckten Einschnürung des Randabschnittes des Befestigungssteiges besteht. Bei einer solchen Ausführungsform wird die Voraussetzung für ein Rückbiegen des freien Randabschnittes auf die Unterseite des übrigen Randabschnittes um 180° geschaffen, womit in einfacher Weise ein werkzeugloses Abtrennen des freien Randabschnittes sichergestellt ist.

[0007] Weist der Stützansatz des Halterungsschenkels einen Querschnittsverlauf in Form eines Viertelkreises auf, so können vorteilhafte Herstellungsbedingungen für das Halterungsprofil durch ein Strangpressen mit günstigen Festigkeitsverhältnissen bei einer Biegebelastung des Befestigungssteiges verbunden werden.

[0008] In der Zeichnung ist der Erfindungsgegenstand beispielsweise dargestellt. Es zeigen

- Fig. 1 eine erfindungsgemäße Halterung für eine Abdeckleiste in einem Querschnitt und  
Fig. 2 diese Halterung mit abgetrenntem Randabschnitt.



[0009] Die Halterung für eine in der Fig. 1 strichpunkt-  
tiert angedeutete Abdeckleiste 1 besteht aus einem Hal-  
terungsprofil, das einen auf einem Untergrund 2 bei-  
spielsweise mit Hilfe von Schrauben 3 befestigbaren  
Befestigungssteg 4 und zwei von diesem Befestigungs-  
steg 4 abstehenden Halterungsschenkeln 5 aufweist,  
auf die die Abdeckleiste 1 in unterschiedlichen Nei-  
gungs- bzw. Höhenlagen aufsteckbar ist, um beispiels-  
weise eine Höhenabstufung zwischen zwei Bodenbelä-  
gen 6 und 7 zu überbrücken. Der Befestigungssteg 4 ist  
seitlich über die beiden Halterungsschenkel 5 zu einem  
freien Randabschnitt 8 verlängert, der wie der Stegabs-  
chnitt zwischen den Halterungsschenkeln 5 mit Durch-  
trittsöffnungen 9 zur Aufnahme von Befestigungs-  
schrauben 3 versehen ist.

[0010] Zum Unterschied zu herkömmlichen Hohlpro-  
filen dieser Art ist der freie Randabschnitt 8 an den Steg-  
abschnitt zwischen den Halterungsschenkeln 5 über eine  
Sollbruchstelle 10 angeschlossen, die durch eine  
von der dem Untergrund 2 abgewandten Seite ausge-  
henden Einschnürung 11 entlang des anschließenden  
Halterungsschenkels 5 gebildet wird. Diese Sollbruch-  
stelle 10 wird durch einen Stützansatz 12 dieses an-  
schließenden Halterungsschenkels 5 überbrückt, der  
am freien Randabschnitt 8 des Befestigungssteiges 4  
anliegt und einen an einen Viertelkreis angepaßten  
Querschnittsverlauf aufweist. Wird der freie Randab-  
schnitt 8 zur Befestigung des Halterungsprofils verwen-  
det, wie dies in der Fig. 1 angedeutet ist, so verhindert  
der Stützansatz 12 des Halterungsschenkels 5, daß bei  
einer in Richtung des Pfeiles 13 auf die Abdeckleiste 1  
wirkenden Belastung der die beiden Halterungsschen-  
kel 5 verbindende Stegabschnitt des Befestigungsste-  
ges 4 um die Sollbruchstelle 10 als Scharnierachse vom  
Untergrund 2 aufgebogen wird. Das Halterungsprofil  
weist demnach eine mit herkömmlichen Halterungspro-  
filen dieser Art durchaus vergleichbare Belastungsfä-  
higkeit auf.

[0011] Wegen der Sollbruchstelle 10 kann jedoch der  
freie Randabschnitt 8 entlang des anschließenden Hal-  
terungsschenkels 5 abgetrennt werden, indem dieser  
freie Randabschnitt 8 um die Sollbruchstelle 10 als Ge-  
lenkachse in Richtung des Pfeiles 14 gegen die Unter-  
seite des Stegabschnittes zwischen den Halterungs-  
schenkeln 5 abgebogen und dadurch von diesem Steg-  
abschnitt abgetrennt wird, wie dies in der Fig. 2 strich-  
punktartig angedeutet ist. Nach dem Abtrennen des frei-  
en Randabschnittes 8 liegt ein im Querschnitt U-förmig-  
es Halterungsprofil vor, das bei entsprechenden Mon-  
tagebedingungen zum Einsatz kommt. Es ist jedoch nur  
ein Halterungsprofil erforderlich, um entweder eine Be-  
festigung über den freien Randabschnitt 8 gemäß der  
Fig. 1 oder eine Befestigung über den Stegabschnitt  
zwischen den Halterungsschenkeln 5 entsprechend der  
Fig. 2 zu ermöglichen.

[0012] Es braucht wohl nicht besonders hervorgeho-  
ben zu werden, daß das Halterungsprofil als durchge-  
hende Schiene oder in Form von einzelnen Profilstük-

ken ausgebildet werden kann, die dann mit gegenseiti-  
gem Abstand entlang des zu überbrückenden Absatzes  
bzw. der zu überbrückenden Fuge angeordnet werden  
müssen. Um eine zusätzliche Höhenanpassung zu er-  
reichen, können zwischen der Unterlage 2 und dem Hal-  
terungsprofil Unterlagscheiben eingesetzt werden,  
wenn hierfür die Höhe der Halterungsschenkel 5 nicht  
ausreicht.

[0013] Die Erfindung ist selbstverständlich nicht auf  
das dargestellte Ausführungsbeispiel beschränkt, weil  
es nicht auf die Ausbildung und Anzahl der Halterungs-  
schenkel 5 ankommt, sondern lediglich darauf, bei ei-  
nem Halterungsprofil zur Aufnahme einer Abdeckleiste  
einen über eine Sollbruchstelle abtrennbaren frei vor-  
stehenden Randabschnitt des Befestigungssteiges vor-  
zusehen, der aus einer durch den Stützansatz des an-  
schließenden Halterungsschenkels gegebenen An-  
schlaglage um die Sollbruchstelle als Biegeachse ab-  
geschwenkt und dadurch abgetrennt werden kann. Au-  
ßerdem können solche Halterungsprofile nicht nur im  
Fußbodenbereich eingesetzt werden, sondern überall  
dort, wo es gilt, Fugen oder Abstufungen über eine Ab-  
deckleiste zu überbrücken.

#### Patentansprüche

1. Halterung für eine Abdeckleiste mit einem Hal-  
terungsprofil, das einen auf einem Untergrund befe-  
stigbaren Befestigungssteg und vom Befestigungs-  
steg abstehende Halterungsschenkel für die Ab-  
deckleiste aufweist, wobei der Befestigungssteg  
zumindest auf einer Seite zu einem freien Randab-  
schnitt über die Halterungsschenkel hinaus verlän-  
gert ist, **dadurch gekennzeichnet, daß** der freie  
Randabschnitt (8) eine entlang des anschließenden  
Halterungsschenkels (5) verlaufende Soll-  
bruchstelle (10) bildet und daß dieser anschließen-  
de Halterungsschenkel (5) einen die Sollbruchstelle  
(10) überbrückenden Stützansatz (12) für den  
Randabschnitt (8) trägt.
2. Halterung nach Anspruch 1, **dadurch gekenn-  
zeichnet, daß** die Sollbruchstelle (10) aus einer  
vom Stützansatz (12) des Halterungsschenkels (5)  
abgedeckten Einschnürung (11) des Randabschnitt-  
es (8) des Befestigungssteiges (4) besteht.
3. Halterung nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch ge-  
kennzeichnet, daß** der Stützansatz (12) des Hal-  
terungsschenkels (5) einen Querschnittsverlauf in  
Form eines Viertelkreises aufweist.

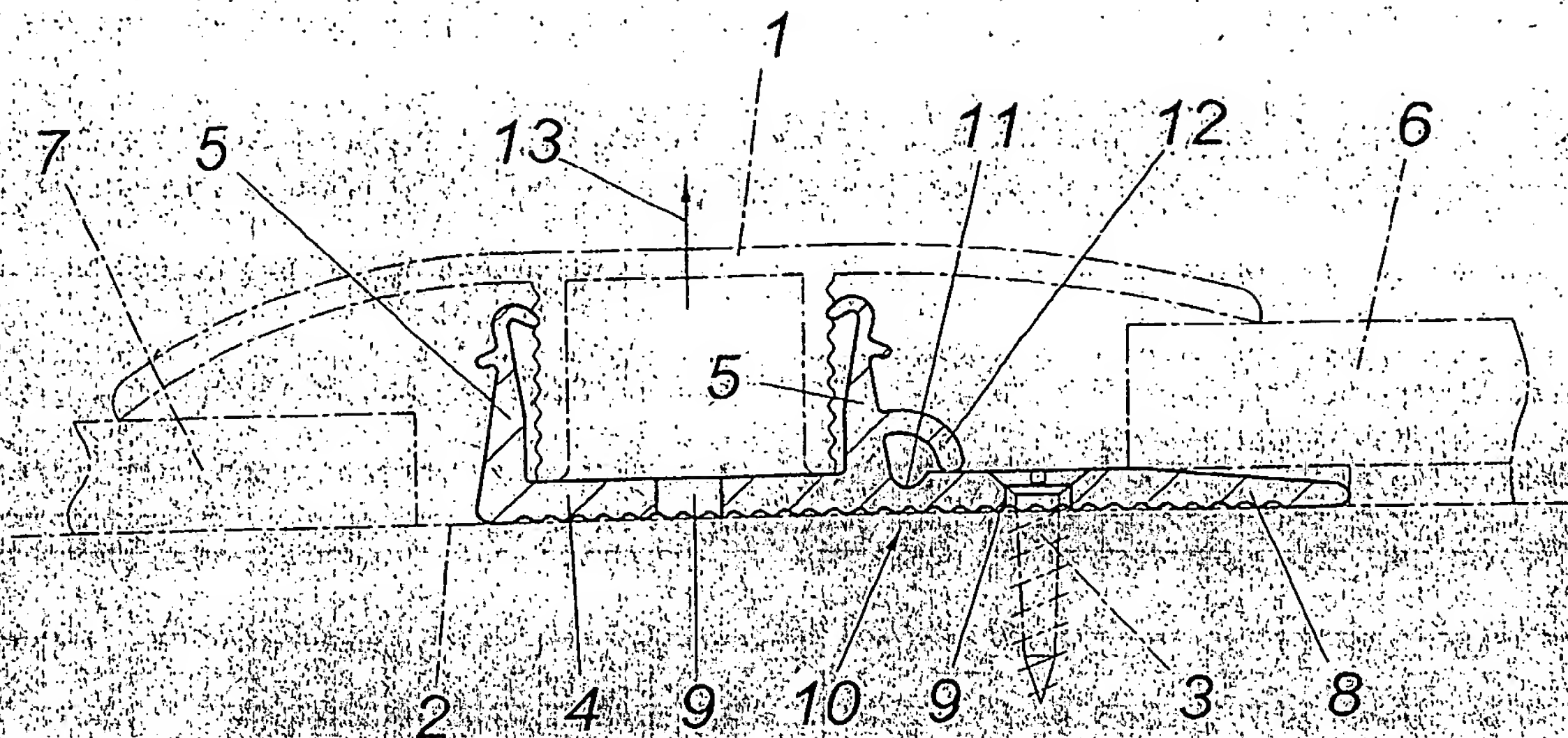


FIG. 1

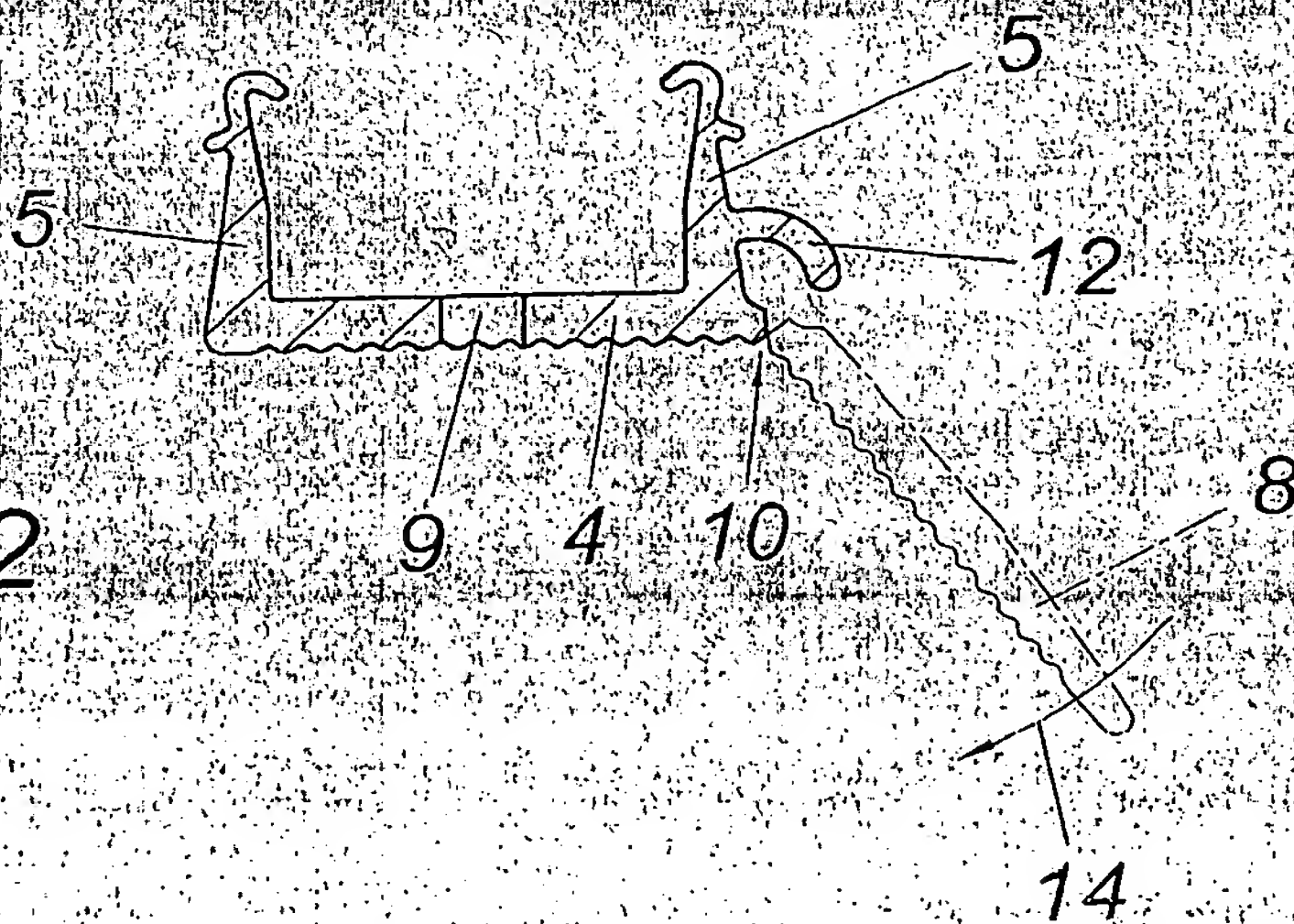


FIG. 2



(19)



Europäisches Patentamt  
European Patent Office  
Office européen des brevets



(11)

EP 1 310 613 A3

(12)

## EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(88) Veröffentlichungstag A3:  
12.11.2003 Patentblatt 2003/46

(51) Int Cl.7: E04F 19/06

(43) Veröffentlichungstag A2:  
14.05.2003 Patentblatt 2003/20

(21) Anmeldenummer: 02450233.8

(22) Anmeldetag: 16.10.2002

(84) Benannte Vertragsstaaten:  
AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR  
IE IT LI LU MC NL PT SE SK TR  
Benannte Erstreckungsstaaten:  
AL LT LV MK RO SI

(71) Anmelder: Neuhofer, Franz, jun.  
4893 Zell am Moos (AT)

(72) Erfinder: Neuhofer, Franz, jun.  
4893 Zell am Moos (AT)

(30) Priorität: 07.11.2001 AT 17512001

(74) Vertreter: Hübscher, Helmut, Dipl.-Ing. et al  
Spittelwiese 7  
4020 Linz (AT)

### (54) Halterung für eine Abdeckleiste

(57) Es wird eine Halterung für eine Abdeckleiste (1) mit einem Halterungsprofil beschrieben, das einen auf einem Untergrund (2) befestigbaren Befestigungssteg (4) und vom Befestigungssteg (4) abstehende Halterungsschenkel (5) für die Abdeckleiste (1) aufweist, wobei der Befestigungssteg (4) zumindest auf einer Seite zu einem freien Randabschnitt (8) über die Halterungs-

schenkel (5) hinaus verlängert ist. Um vorteilhafte Konstruktionsbedingungen zu schaffen, wird vorgeschlagen, daß der freie Randabschnitt (8) eine entlang des anschließenden Halterungsschenkels (5) verlaufende Sollbruchstelle (10) bildet und daß dieser anschließende Halterungsschenkel (5) einen die Sollbruchstelle (10) überbrückenden Stützansatz (12) für den Randabschnitt (8) trägt.

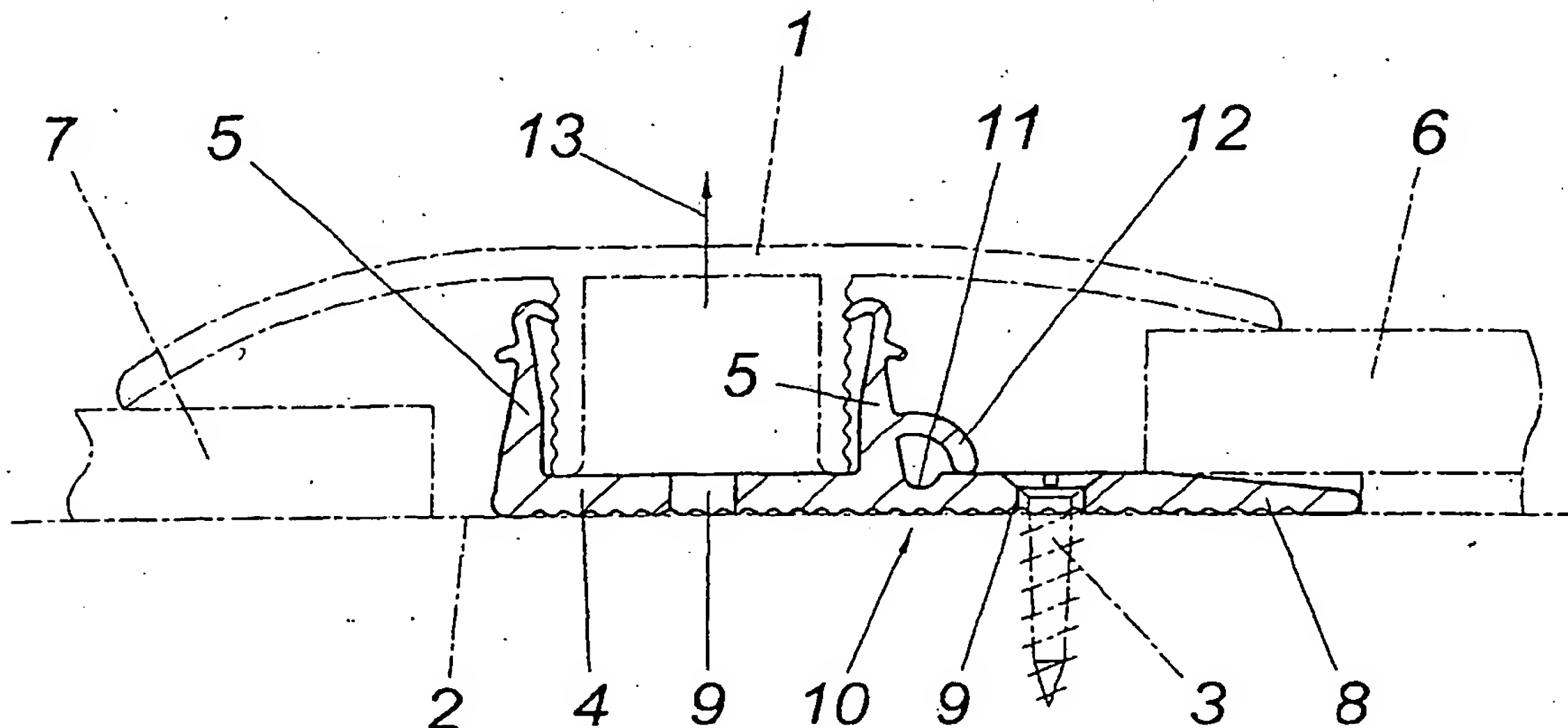


FIG. 1

EP 1 310 613 A3



Europäisches  
Patentamt

# EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung  
EP 02 45 0233

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int.Cl.7)
A	US 6 287 046 B1 (NEUHOFFER JR FRANZ) 11. September 2001 (2001-09-11) * Spalte 2, Zeile 29 - Spalte 3, Zeile 7; Abbildungen 1-4 *	1	E04F19/06
A	US 5 769 562 A (JONES STEPHEN) 23. Juni 1998 (1998-06-23) * Spalte 4, Zeile 63 - Spalte 7, Zeile 5; Abbildungen 1-8 *	1	
A	EP 0 997 592 A (GROSJEAN MICHEL) 3. Mai 2000 (2000-05-03) * Spalte 2, Zeile 45 - Spalte 5, Zeile 20; Abbildungen 1A-6 *	1	
A	EP 0 394 036 A (BRUCE AIDAN SIMON) 24. Oktober 1990 (1990-10-24) * Spalte 4, Zeile 54 - Spalte 8, Zeile 34; Abbildungen 1-7 *	1	
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int.Cl.7)
			E04F E04D E04B
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort DEN HAAG		Abschlußdatum der Recherche 23. September 2003	Prüfer Ayiter, J
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE		T: der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E: älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D: in der Anmeldung angeführtes Dokument L: aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übernehmendes Dokument	
X: von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y: von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A: technologischer Hintergrund O: mündliche Offenbarung P: Zwischenliteratur			

EPO FORM 1503 03/02 (P04/C03)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT  
ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 02 45 0233

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentedokumente angegeben.

Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am  
Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

23-09-2003

Im Recherchenbericht angeführtes Patentedokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
US 6287046 B1	11-09-2001	AT 3011 U1	25-08-1999
		CZ 9901403 A3	17-11-1999
		DE 29811617 U1	24-09-1998
		EP 0952276 A1	27-10-1999
		HU 9901235 A2	28-12-1999
		NO 991820 A	21-10-1999
		PL 332591 A1	25-10-1999
		TR 9900871 A2	22-11-1999
US 5769562 A	23-06-1998	AU 743116 B2	17-01-2002
		AU 5734698 A	03-08-1998
		EP 0953083 A1	03-11-1999
		JP 2001513155 T	28-08-2001
		NZ 336692 A	27-03-2000
		WO 9830755 A1	16-07-1998
EP 0997592 A	03-05-2000	FR 2785316 A1	05-05-2000
		EP 0997592 A1	03-05-2000
EP 0394036 A	24-10-1990	AU 621728 B2	19-03-1992
		AU 5365090 A	25-10-1990
		CA 2015109 A1	20-10-1990
		DE 69000495 D1	07-01-1993
		DE 69000495 T2	19-05-1993
		EP 0394036 A1	24-10-1990
		ES 2036400 T3	16-05-1993
		GB 2231067 A ,B	07-11-1990
		IE 63914 B1	14-06-1995
		US 5073430 A	17-12-1991

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82